



Protokoll der 4. Sitzung der Gesamtelternvertretung am 05.06.2018

zu TOP 1: **Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll**

Nach der Begrüßung wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Es gibt keine Änderungswünsche für die Tagesordnung und das Protokoll der letzten Sitzung.

zu TOP 2: **Informationen der Schulleitung, der Lehrkräfte und Erzieherinnen (inklusive akt. Themen, u.a. Sportfest und Projektwoche, Ausblick auf das neue Schuljahr)**

Die Turnhalle wird ab 25.06. gesperrt. Ab nächstem Schuljahr wird die Ausweichturnhalle genutzt (s. Protokoll zur Sitzung am 10.04.2018). Es wird statt 3 nur noch 2 Stunden Sport/Woche geben (Doppelstunde).

Die Projektstage haben 2 Themenschwerpunkte (Vergleich des Tages in Afrika und bei uns + Trommeln), zu einem Unkostenbeitrag und einer Spende wird im kommenden Elternbrief aufgerufen. Am 21.06. werden zwischen 10 und 12 Uhr die Ergebnisse vorgestellt. Um 13:30 Uhr findet die Eröffnung des Hoffestes mit 400 Trommeln statt.

Ab nächstem Schuljahr ist die Lehrmittelbefreiung in den Grundschulen umzusetzen. Da das dafür vorgesehene Budget die Neuanschaffungskosten von allen Büchern nicht decken würde, wird in der Elternschaft darum gebeten, Bücher von diesem und letzten Schuljahr für die Weiternutzung zu spenden.

Personalsituation Lehrkräfte: Außer eine Stelle, die wegen Mutterschutz und anschließender Elternzeit befristet nachzubeseetzen sein wird, sind alle Stellen besetzt. Die Klassenstärke beträgt derzeit 26 Kinder, bei 2 neuen Flexklassen wird es wohl 27 geben. In den 4. Klassen sind es im Schnitt 24.

Die Lernwerkstatt wird in die Eigenregie der Lehrer + Erzieher der Klassenstufen 3 und 4 gelegt, Projekte werden geplant.

Die veränderten Mittagessen- und Pausenzeiten zeigen ihre positive Wirkung. Es können nach dem Essen noch unter den Schülern Gespräche im Speiseraum geführt werden und die verringerte Schüleranzahl auf dem Pausenhof verringert die Konflikte.

Es wurde eine neue Reinigungsfirma (*hygiea*) verpflichtet. Der erste Eindruck war, dass sie die Grundreinigung, vor allem der Sanitärflächen besser geschafft haben als die alte Firma.

Ab 2.7. wird ein neuer Hausmeister anfangen.

Schulhofsituation: Das Holz-Podest mit der Geiß ist durchgefaut und muss daher komplett abgerissen werden. Stattdessen wird die Fläche gepflastert, voraussichtlich mit 2 ebenerdigen Hülsen für Sonnenschirme. Die morschen Holzdächer werden bis Ende Juni abgenommen und ersetzt durch einen Pavillon. Was die Bodensituation betrifft, so macht Frau Dölitzsch nach jedem Regen mit Fotos auf die Situation bei der zuständigen Behörde aufmerksam.



Für den Umbau der Turnhalle wird die abgesperrte Fläche auf dem Schulhof kleiner sein als ursprünglich geplant. Allerdings geht mit dem Umbau auch ein weiträumiges Parkverbot auf der Straße einher, damit die Baufahrzeuge anfahren können.

Allmorgendliche Bringsituation: Die Schule nimmt an einer Verlosung einer Geschwindigkeitsanzeige durch den ADAC teil.

Der Schülerclub wird fortgeführt unter der Kooperation mit dem PAD e.V., mit der die Schule derzeit die Tagesgruppe unterhält. Dadurch ist die Bewilligung einer Sozialarbeiterstelle recht wahrscheinlich. Der Schülerclub wird zunächst in der Schule untergebracht, es existiert aber die Idee, dass er später umziehen könnte in das seit 2 Jahren leerstehende Clubgebäude in der Fichtelbergstraße. Der große Charme liegt darin, dass dort ein Schulgarten eingerichtet werden könnte. Die Einrichtung des Schulgartens ginge allerdings nur mit einer Elternaktion, dafür ist kein Budget vorgesehen. Das Engagement in die grüne Richtung ist unübersehbar: Auf dem Schulhof wurden Hochbeete aufgestellt und die Kinder haben bereits Gemüse geerntet.

Das Anti-Gewalt-Training (PART) wird mit den Lehrkräften und ErzieherInnen in Klassenstufe 3 und 4 fortgeführt. Die Kooperation mit dem Kinder- und Jugendzirkus CaBuWaZi (Schulprojektwoche) wird auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt.

Kinder zum Wechsel in die 3. Klasse bekommen per Elternbrief mitgeteilt, wie sie ein Schließfach anmieten können. Kinder, die die Schule verlassen, müssen den Mietvertrag selbst kündigen.

Das Mittagessen muss ab Klassenstufe 5 (ohne Betreuungsanspruch) als Einzelvertrag abgeschlossen werden (ist aber auch online möglich). Diese Info wird per Elternbrief verteilt. Nächste Woche findet die reguläre Sitzung des Mittagessenausschuss mit Verkostung statt.

Aus dem OGB Bericht von Frau Becker-Spitzbarth:

Personalsituation: Frau Vogt und Frau Wiedermann verlassen die Schule, eine Stelle wird neu ausgeschrieben. Frau Kaden geht dafür von Teil- in Vollzeit.

Die Anmeldesituation für Ferien ist weiterhin unerhört: Am Brückentag 30.4. waren von 36 angemeldeten Kindern nur 8 anwesend. Am 22.5. wurden von 46 angemeldeten Kindern nur 21 gebracht; nur ein einziges Kind wurde kurz vorher telefonisch abgemeldet. Die anderen Eltern der nicht anwesenden Kinder haben sich gar nicht gemeldet. Personal und Essen wird auf die Zahl der angemeldeten Kinder geplant, diese Planung überragt seit langem den tatsächlichen Bedarf. Die Schule hat rechtlich keine Handhabe. Die Elternvertreter werden gebeten, die Eltern „ihrer“ Klassen (nochmals) über diesen Mischstand zu informieren und im Namen der Schule um eine reale Brückentags- und Ferienanmeldung zu bitten.

Es steht schon fest, dass die Ferienbetreuung nächstes Schuljahr in der Grundschule an der Mühle stattfinden wird, so wie in diesem Schuljahr unsere Schule diese Schüler betreut hat.

Die Verwaltungsarbeitsplätze (Frau Dölitzsch und das Sekretariat) bekommen über das Projekt egov@school offizielle E-Mail-Postfächer (Umstellung erfolgt voraussichtlich



im ersten Teil der Sommerferien). Das Kollegium wird folgen, aber es wird noch etwas dauern, da für Berlin insgesamt erstmal die technischen Voraussetzungen geschaffen werden müssen.

Nächstes Schuljahr soll es, wenn möglich, wieder 2 Lehrersprechtage geben. Dieses Schuljahr konnte leider nur ein Termin gefunden werden durch die vielen zerstückelnden Ferien und Brückentage.

Wettbewerbe: Die Ergebnisse der Känguru-Wettbewerbe (Klasse 3-6) bzw. der Mini Känguru-Wettbewerbe (Klasse 1-3) hängen aus. Die Auswertung der HEUREKA-Wettbewerbe lässt wie in den vergangenen Jahren noch auf sich warten.

Der Staffellauf wird am 7.6. in der 4. + 5. Stunde nachgeholt für die Klassen 4-6.

Auch im nächsten Schuljahr wird es wieder ein einheitliches schuleigenes Hausaufgabenheft für die 3. bis 6. Klassen geben, da die Resonanz sehr gut war.

zu TOP 3: Informationen aus den Gremien (Schulkonferenz, Gesamtkonferenz, Gesamtschülervertretung, Fachkonferenzen, Mittagessenausschuss, BEA)

Es liegen keine Informationen vor, weil keine Sitzungen stattfanden oder die geplanten ausfielen (wie der BEAS). Ein Schüler wurde in die Schülerversammlung nachgewählt.

zu TOP 4: Anträge, Beschlüsse, Termine, Verschiedenes

Verschiedene Eltern berichten über unterschiedliche Noten und fehlende Vergleiche. Unter Klassenarbeiten ist von der Lehrkraft immer der Klassennotenspiegel (Zensurenschnitt) anzugeben (zur Vergleichbarkeit). Frau Dölitzsch wird diese Forderung des Schulgesetzes/Grundschulverordnung (GsVO) nochmal bekräftigen.

Paragraph „**§ 20 Lernerfolgskontrollen**“ aus dem GsVO:

(6) Klassenarbeiten sind den Schülerinnen und Schülern und deren Erziehungsberechtigten zur kurzfristigen Einsichtnahme zu überlassen und ab Jahrgangsstufe 5 mit einem Notenspiegel zu versehen. [...]

Ist das Ergebnis einer Klassenarbeit bei mehr als einem Drittel der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler einer Klasse oder Lerngruppe mangelhaft oder schlechter, muss die Lehrkraft mögliche Ursachen darlegen und darstellen, welche weitere Förderung vorgesehen ist.

Freistellung: Die Klassenlehrer können auf formlosen Antrag hin ein Kind bis zu 3 Tag pro Schuljahr freistellen. Darüber hinaus und angrenzend an die Schulferien ist das Sache der Schulleitung - in begründeten Ausnahmefällen. Wiederkehrende Freistellungsanträge für schulpflichtige Kinder sind unzulässig, wenn sie direkt die Ferienzeit verlängern und sonst nicht begründet werden können. Dieses wird als unentschuldigtes Fehlen gewertet.

Liebe ElternvertreterInnen, Sie/Ihr sind/seid bis zum Ende des Schuljahres „im Amt“, für die erste Sitzung im kommenden Schuljahr ist die Lehrkraft zuständig (bei der GEV die Schulleitung). Natürlich freuen wir uns darauf, im kommenden Jahr möglichst viele Gesichter wiederzusehen. Zunächst jedoch einen tollen Schuljahresabschluss und erholsame Ferien/Urlaub für uns alle!